

* * * EINE WELT NACHRICHTEN * * *

InWEnt gGmbH Internationale Weiterbildung und Entwicklung
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Friedrich-Ebert-Allee 40, D-53113 Bonn

Fon 0228/4460-1632, Fax 0228/4460-1601

Email: info@service-eine-welt.deURL: www.service-eine-welt.de

DATUM: 19.05.2008; VI/76

Willkommen!PDF der EWN: http://www.service-eine-welt.de/ewn/ewn-archiv.html#h0_2008*Liebe EWN-LeserInnen,*

zwei unvorstellbare Naturkatastrophen bewegen die Welt. Vor einer Woche erschütterte ein schweres Erdbeben große Teile Chinas und legte ganze Städte in Schutt. Allein in der Provinz Sichuan sollen dabei mehr als 70.000 Menschen gestorben sein, unter Trümmern liegen oder als vermisst gelten. Bereits Anfang Mai verwüstete der Zyklon „Nargis“ das südostasiatische Land Birma. Dabei wurden ebenfalls Zehntausende von Menschen getötet, Hunderttausende sind obdachlos. Während das Militär in China im Dauereinsatz ist, erreicht die Hilfe die Notleidenden und hungernden Menschen in Birma nur schleppend, weil die dort herrschende Militärjunta das Land nur zögerlich für internationale Hilfslieferungen öffnet. Stattdessen haben die Machthaber vor einer Woche ihr geplantes Verfassungsreferendum durchgeführt, mit dem sie ihre Macht weiter festigen wollen. Die allerdings ist angesichts der katastrophalen Zustände zunehmend gefährdet: Wenn Birmas Herrscher nicht endlich akzeptieren, dass dieses Desaster zu groß ist, um es alleine zu bewältigen, wird der Unmut in der Bevölkerung gegen das herrschende Regime größer werden und sich das Land international weiter isolieren. Die internationale Staatengemeinschaft muss den politischen Druck auf die Machthaber fortsetzen, damit den betroffenen Menschen endlich geholfen werden kann und die Hilfe auch wirklich die Menschen erreicht, die sie benötigen. Birma darf nicht wieder in Vergessenheit geraten wie es kurz nach der blutigen Niederschlagung der Proteste im September des vergangenen Jahres geschehen ist, als die internationale Aufmerksamkeit schnell schwand und die beiden Supermächte China und Indien rasch ihre Geschäfte mit der Militärjunta wieder aufnahmen.

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

(Zahl anklicken und schon springen Sie zur Textstelle):

Über uns	-2- (in eigener Sache)
Termin-Nachlese	-2- (Wie war denn die Tagung ...?)
Materialien & Medien	-2- (Broschüren, Webadressen, etc.)
Tipp	-4- (Hilfreiches zur Eine-Welt-Arbeit)
Hintergrund	-6- (Meldungen zu Eine-Welt- und entwicklungspolitischen Themen)
Organisation direkt	-8- (NGOs stellen sich vor)
Monatshighlight	-8- (Schwerpunktthema)
Wettbewerbe	-8- (Infos zu laufenden Wettbewerben)
Veranstaltungen	-9- (aktuelle Termine)
Kontakt und Hinweise	-11- (zum guten Schluss)

Email- und Internetangaben sind in der *EWN* als [Hyperlink](#) eingerichtet.*****Die nächsten EWN erscheinen am 16. Juni 2008*****

Über uns

Zusammenarbeit für die Fußball-WM 2010

Das zweite Treffen des Netzwerkes der deutschen Partner des erfolgreichen InWEnt-Projektes „Südafrika 2010 – Deutschland 2006“ fand am 7. Mai 2008 in der Geschäftsstelle des Deutschen Städtetages in Köln statt. Zum Treffen gekommen waren Vertreter von zehn deutschen WM-Städte 2006 und eine Vertreterin des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Sie alle haben im Jahr 2007 und Frühjahr 2008 bereits 40 Beratungseinsätze zu WM-relevanten Themen in den Städten Südafrikas geleistet, die dort die WM 2010 ausrichten werden. Für die kommenden zwei Jahre hat InWEnt wesentliche Beratungsbedarfe in Südafrika analysieren lassen und wird nun mit den deutschen Partnern zusammen ein passendes Angebot für zentrale Workshops erarbeiten und auch längere Experteneinsätze nach Südafrika ermöglichen. Um auch in Deutschland die erste Fußball-WM auf afrikanischem Boden zu bewerben, wird InWEnt zusammen mit ihren Partnern versuchen, bereits während der Fußball-Europameisterschaft die sportbegeisterte Aufmerksamkeit auf Südafrika zu lenken. Hierfür existiert ein attraktiver Projektfilm, der eingebettet in Moderation und Kurzinterviews mit Prominenz aus Fußball und Kommunalpolitik im Rahmen der Public Viewings gezeigt werden kann. Darüber hinaus wird InWEnt in einer strategischen Allianz mit der südafrikanischen Botschaft in Berlin regelmäßige Informationsveranstaltungen und Expertenrunden organisieren, die gezielt Themen wie Sicherheit oder Stadion-Bau aufgreifen, die in der deutschen Öffentlichkeit problematisiert werden.

Infos: SKEW, Ramin Soufiani, Tel.: 0228 / 4460-1763, Fax: 0228 / 4460-1601,
ramin.soufiani@inwent.org, www.service-eine-welt.de/wm/wm-start.html

Termin-Nachlese

01.05. bis 04.05.2008, Bonn

Kindergipfel zur biologischen Vielfalt

Das Thema „Biologische Vielfalt“ stand im Mittelpunkt des Kindergipfels der Naturfreundejugend Deutschlands. In einem Zukunftsvertrag, den die 115 Mädchen und Jungen zum Abschluss ihres Treffens vereinbarten, fordern die zwölf- bis 15-Jährigen einen fairen Welthandel, der die natürlichen Ressourcen in den Entwicklungsländern vor Ausbeutung schützt. Zudem sprechen sie sich klar gegen ein Patent für Lebewesen aus. Außerdem fordern sie den Coca-Cola-Konzern auf, sich zu

seiner weltweiten Verantwortung für Umwelt und Nachhaltigkeit zu bekennen und wollen ihren eigenen Konsum bis dahin reduzieren. Der Kindergipfel stand unter dem Motto „Kaufen wir uns die nächste Erde?“ und endete mit der Überreichung des Zukunftsvertrages an den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesumweltministerium, Michael Müller, der stellvertretend für die Bundesregierung den Zukunftsvertrag entgegennahm.

www.kindergipfel.de

Materialien & Medien

Buchtipps „Wege aus der Klimafalle“

Regelmäßige Meldungen über Hitzewellen, Überschwemmungen, Tropenstürme oder andere Katastrophen sorgen dafür, dass Klimapolitik mittlerweile einen festen Platz in der öffentlichen Diskussion einnimmt. Denn es wird immer deutlicher: Aufhalten können wir den Klimawandel nicht mehr, er ist bereits in vollem Gange. Das Buch „Wege aus der Klimafalle“, herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung und Hermann E. Ott, greift mit den Beiträgen einer Vielzahl an Experten die Frage auf, was eine zukünftige Klimapolitik zur Schadensbegrenzung leisten muss. Von Emissionshandel und Innovationen im Klimaschutz über Kyoto plus bis zur Rolle der Entwicklungsländer in den Verhandlungen zukünftiger Klimapolitik und der Verteilung der Lasten des Klimaschutzes zwischen Nord und Süd werden leicht verständlich neueste Erkenntnisse vermittelt, die zur weiteren Beschäftigung mit den zentralen Problemfeldern dieses Zukunftsthemas anregen. Wege aus der Klimafalle – Neue Ziele, neue Allianzen, neue Technologien – was eine zukünftige Klimapolitik leisten muss“ ist erhältlich beim oekom-Verlag oder im Buchhandel.

www.oekom.de/

Broschüre zu Weiterbildungsprogrammen

Training-on-the-job in den USA, Praktikum in Europa oder berufliche Praxiserfahrung in Fernost oder einem Entwicklungsland: Diese und viele weitere Angebote zur Auslandsqualifizierung finden sich in der Neuauflage der Broschüre „Weiterbildung ohne Grenzen“. Die von der Informations- und Beratungsstelle IBS veröffentlichte Publikation stellt mehr als 70 Organisationen mit unterschiedlichen Programmen rund um den Globus vor. Die Qualifizierungsmaßnahmen sprechen Auszubildende, Studierende oder AbsolventInnen ebenso an wie Berufstätige oder Fachkräfte der Berufs- und Erwachsenenbildung. InWEnt ist als einer der größten deutschen Anbieter beruflicher

Auslandsfortbildung mit mehr als 20 Programmen in der Broschüre vertreten. Die im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erschienene Publikation kann im Internet kostenlos angefordert werden. Dort stehen die Informationen außerdem in Form einer Datenbank zur Verfügung.

www.inwent.org/infostellen/ibs/04201/index.de.shtml,
www.inwent.org/infostellen/ibs/suche/index.de.php

Sozialstandards in der Beschaffung

Die öffentliche Hand in Deutschland gibt jährlich 300 Mrd. Euro für Produkte und Dienstleistungen aus. Über die Hälfte davon entfällt auf die Kommunen als bedeutendsten öffentlichen Auftraggeber. Als Großverbraucher können sie ihre Marktstellung zu einer Umorientierung von Konsummustern nutzen, indem sie als verantwortungsbewusste Akteure agieren, die soziale, ökologische und ethische Anliegen in öffentliche Ausschreibungen integrieren. Die Publikation „Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung“ vermittelt dazu Grundlagen, präsentiert gute Praxisbeispiele und Materialien und bietet Vorlagen für die Umsetzung in Ländern und Kommunen. Herausgeber sind die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e. V. (agl) und das Eine Welt Netzwerk Bayern e. V. Die Publikation kann zum Preis von fünf Euro zzgl. Versandkosten über das Internet bestellt werden.

www.agl-einewelt.de/publikation.php

Broschüre zum globalen Klimawandel

Germanwatch hat seine Broschüre „Globaler Klimawandel: Ursachen, Folgen, Handlungsmöglichkeiten“ aktualisiert. Die zweite Auflage gibt einen verständlichen und umfassenden Überblick zum Thema Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Sie befasst sich mit wissenschaftlichen Grundlagen des Klimas und des Treibhauseffekts sowie seinen Verursachern. Darüber hinaus werden Szenarien und Auswirkungen des Klimawandels sowie Optionen zur Vermeidung eines gefährlichen Klimawandels dargestellt. Dazu werden die wichtigsten klimapolitischen Herausforderungen analysiert und Maßnahmen zum Klimaschutz erläutert. Zahlreiche Schaubilder und Statistiken veranschaulichen die genannten Entwicklungen und eignen sich als Kopiervorlage für den Unterricht. Die Broschüre kann im Internet heruntergeladen werden. Die gedruckte Version ist für acht Euro zzgl. zwei Euro Versandkostenpauschale erhältlich.

Bezug: Germanwatch,
versand@germanwatch.org,
www.germanwatch.org/klima/gkw08.pdf

Aktionsleitfaden zur Fairen Woche 2008

In diesem Jahr findet die Faire Woche vom 15. bis 28. September 2008 statt. Unter dem Motto „Doppelt gut. Bio im Fairen Handel“ werden bundesweit wieder zahlreiche Aktionen durchgeführt. Als Vorbereitung zur Fairen Woche hat das Forum Fairer Handel nun einen Aktionsleitfaden mit zwei sorgfältig ausgearbeiteten bio-fairen Aktionsideen und vielen weiteren Tipps und Kontakten herausgegeben. Der 16-seitige Leitfaden kann im Internet heruntergeladen werden.

www.weltladen.de/downloadc/90462_Aktionsleitfaden_Fair&Bio_Faire%20Woche%202008_neu.pdf

Bericht „Zur Lage der Welt 2008“

Nur im engen Zusammenspiel von staatlichen Rahmenbedingungen und marktorientierter Innovation sind die Trendwende in der Umweltpolitik und der Erhalt der Lebensgrundlagen zu erzielen. Das ist eine der zentralen Thesen im Bericht „Zur Lage der Welt 2008“, den die Heinrich-Böll-Stiftung und Germanwatch vorgestellt haben. In dem nun in deutscher Sprache erschienenen Bericht untersucht das Washingtoner Worldwatch Institute den weltweiten Boom bei ökologischen Reformen, Produktions- und Konsumweisen, diskutiert die für eine ökologische Trendwende erforderlichen Innovationen und skizziert Strategien für die Vereinbarkeit von ökologischen und wirtschaftspolitischen Zielen. Neben aktuellen Themen wie Emissionshandel, Mikrofinanzierung und ökologischen Produktionsweisen werden konkrete Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften untersucht. Vorgestellt werden auch Unternehmen in Bereichen wie der Solarenergie, Risikokapitalgeber für die Schaffung von Umweltunternehmen sowie Kommunen, die die Förderung nachhaltiger Innovationen auf lokaler Ebene in Gang setzen. Die deutsche Ausgabe von „2008 State of the World: Innovations for a Sustainable Economy“ ist unter dem Titel „Zur Lage der Welt 2008. Auf dem Weg zur nachhaltigen Marktwirtschaft?“ im Verlag Westfälisches Dampfboot erschienen und kann zum Preis von 19,90 Euro bestellt werden.

www.germanwatch.org/presse/2008-04-22.htm,
www.dampfboot-verlag.de

Hilfe für umweltgerechte Veranstaltungen

Konferenzen können die Umwelt etwa durch die Reisetätigkeit der TeilnehmerInnen oder den Verbrauch von Strom, Wasser oder Papier in un-

terschiedlicher Weise beeinflussen. Wie sich dabei negative Wirkungen vermeiden lassen, zeigt ein neuer Leitfaden des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes. Er enthält Empfehlungen und praktische Hinweise zu den zehn wichtigsten Handlungsfeldern bei der Vorbereitung von Veranstaltungen auf verschiedensten Gebieten. Der Leitfaden steht im Internet zum Download bereit.

www.bmu.de/nachhaltige_entwicklung/download/s/doc/36714.php

Broschüre zu Migration und Integration

Das Bundesinnenministerium hat eine neue Broschüre zum Aufenthaltsrecht sowie der Migrations- und Integrationspolitik in Deutschland herausgegeben. Auf 202 Seiten werden die Grundzüge der Migrations- und Integrationspolitik in Deutschland im europäischen Kontext erläutert. Neben einer Darstellung der rechtlichen Grundlagen und Voraussetzungen des Zuwanderungsrechts enthält die Broschüre Strukturdaten und Informationen zur Zuwanderung im Allgemeinen und zu einzelnen Zuwanderergruppen. Darüber hinaus werden wichtige Institutionen vorgestellt sowie AnsprechpartnerInnen und Adressen genannt.

www.bmi.bund.de/Internet/Content/Broschueren/2008/Migration__und__Integration.html

Jahresbericht 2007 von SÜDWIND

SÜDWIND hat seinen Jahresbericht für 2007 vorgelegt. Unter dem Motto „Wir wagen ungewöhnliche Schritte und entdecken neue Perspektiven“ stellt das Institut für Ökonomie und Ökumene darin seine wichtigsten Ergebnisse aus den Arbeitsbereichen „Frauen und Weltwirtschaft“, „Sozialverantwortliche Geldanlagen“, „Globalisierung und Entwicklung“ sowie „Armutsbekämpfung und Schulden“ vor. Zudem gibt es einen Überblick über die Vereinsentwicklung. Der 52-seitige Jahresbericht steht im Internet zum Download bereit.

www.suedwind-institut.de/downloads/SW-Jahresbericht-2007.pdf

Tipp

Aufruf zum Tag der Biologischen Vielfalt

Eine grüne Welle soll am „Tag zur Biologischen Vielfalt“ der Vereinten Nationen am 22. Mai 2008 um den Globus laufen: Unter dem Motto „Eine Schule, Ein Baum, Ein Geschenk an die Natur“ sind Schulen weltweit aufgerufen, an diesem Tag einen Baum zu pflanzen und damit eine „Green Wave“ auf ihre Reise um den Erdball zu schicken. Die „Green Wave“ ist eine Aktion des Überein-

kommens über die biologische Vielfalt (CBD), koordiniert durch das Sekretariat des Übereinkommens in Montreal und angeführt vom Bundesumweltministerium und vom Bundesamt für Naturschutz. Die Aktion unterstützt die Kampagne des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) „Plant for the Planet“. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel wird am 22. Mai gemeinsam mit dem CBD-Exekutiv-Sekretär, Ahmed Djoghlaf, der Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Beate Jessel, und der Oberbürgermeisterin von Bonn, Bärbel Dieckmann, den ersten Baum in Bonn pflanzen und damit das Startsignal für die „Green Wave“ geben.

<http://greenwave.cbd.int>

Sternelauf zugunsten der Welthungerhilfe

Insgesamt 400 BäckerInnen vom Verband des Rheinischen Bäckerhandwerks laufen für den guten Zweck: Am 22. Juni 2008 starten sie um 14.30 Uhr am Rathaus der Stadt Bonn zu einem 4,5 Kilometer langen Sternelauf zugunsten der Welthungerhilfe durch die Bonner Innenstadt. Für einen Lauf, der eine Stunde später startet, werden noch SportlerInnen gesucht, die gegen eine freiwillige Spende mitlaufen. Das Geld, das an diesem Tag gesammelt wird, fließt an ein Selbsthilfeprojekt der Welthungerhilfe in Tadschikistan. Als Belohnung werden die teilnehmenden SportlerInnen von den BäckerInnen auf dem Bonner Marktplatz mit kostenlosem Kaffee und Kuchen versorgt. Anmeldungen zum Lauf sind bis zum 30. Mai 2008 möglich.

www.welthungerhilfe.de/baeckersternelauf-veshab.html

Deutsch-Chinesisches Bürgermeisterforum

Die Abteilung Demokratieförderung/Verwaltungsreformen von InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH lädt BürgermeisterInnen oder ihre StellvertreterInnen vom 25. bis 27. Juni 2008 in Düsseldorf zu einem Deutsch-Chinesischen-Bürgermeisterforum ein. Thema der Veranstaltung ist „Nachhaltiges Stadtmanagement vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Entwicklung“. Ziel der Konferenz ist es, einen fachlichen Austausch und eine Netzwerkbildung unter den deutschen und chinesischen BürgermeisterInnen zu fördern. Der Hauptkonferenztag ist am 25. Juni 2008. An den zwei Folgetagen haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit zu Fachbesuchen und einem kulturellen Programm. Das Bürgermeisterforum ist Teil eines mehrjährigen Kooperationsprogramms der chinesischen Bürgermeistervereinigung „China Association of Mayors“ (CAM) und InWEnt. Ziel des Pro-

gramms ist die Förderung der Kommunalverwaltung Chinas im Bereich des nachhaltigen Stadtmanagements mit thematischem Fokus auf Umwelt- und Ressourcenschutz. Hintergrund ist, dass die Verwaltungen auf zentraler und dezentraler Ebene in der Volksrepublik China nach tiefgreifenden wirtschaftlichen und sozialen Reformen der letzten Jahre vor vielen neuen Herausforderungen stehen. Das Programm soll zum Aufbau und zur Stärkung leistungsfähiger und bürgerorientierter Kommunalverwaltungen in China führen und wird von InWEnt mit Genehmigung und Finanzierung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführt. Im vergangenen Jahr konnte bereits das 25-jährige Bestehen dieser Kooperation gefeiert werden.

Kontakt: InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, Abteilung Demokratieförderung und Verwaltungsreformen, Stefanie Schnitzer, Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Fon 0228/4460-1147, Fax 0228/4460-1677, stefanie.schnitz@inwent.org

Wissen für den guten Zweck

Der Lebensraum der Eisbären ist zunehmend bedroht. Die Packeisfläche am Nordpol hat sich bereits um acht Prozent reduziert. Das entspricht einem Gebiet von der Größe Dänemarks, Norwegens und Schwedens zusammen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich kostenlos im Internet für die bedrohte Heimat der Eisbären engagieren. Das Konzept ist einfach: Kinder lösen Aufgaben in den Fächern Deutsch, Mathe, Englisch, wobei der Schwierigkeitsgrad ihrem Alter angepasst ist. Die erzielten Punkte werden von den Betreibern des Portals in Spendengeld umgewandelt, das in vollem Umfang in ein Projekt des World Wide Fund For Nature (WWF) zur Rettung der Eisbären fließt. Erwachsene erhalten Aufgaben aus dem Bereich Allgemeinbildung mit mehreren Teilaufgaben, deren Punkte ebenfalls in den großen „Sammeltopf“ eingehen. Wer in der Gruppe mitmachen möchte, schließt sich mit Klassenkameraden, Geschwistern, Familie oder im Kollegenkreis zusammen.

www.dein-wissen-hilft.de

Seminare zur nachhaltigen Beschaffung

Der Internationale Rat für Kommunale Umweltinitiativen ICLEI bietet maßgeschneiderte Trainings- und Beratungsdienstleistungen für Behörden an, die ihr Beschaffungswesen nachhaltiger gestalten möchten. Das neue Angebot kann Behörden dabei unterstützen, Geld zu sparen, indem sie ihre Ausgaben und Betriebskosten deutlich senken,

ihre Umweltschutzziele verwirklichen, soziale Ziele wie Schaffung von Arbeitsplätzen und verbesserte Arbeitsbedingungen umsetzen, ihre Legitimität erhöhen und den Klimawandel bekämpfen. Die Trainings- und Beratungsdienstleistungen umfassen Seminare zur Bewusstseinsbildung, Einführung und Umsetzung eines nachhaltigen Beschaffungswesens, rechtliche Fragen, Berücksichtigung von grünen und sozialen Aspekten in Ausschreibungen, Entwicklung einer nachhaltigen Beschaffungsstrategie und Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Beschaffungszyklus. Konzipiert sind die Angebote für MitarbeiterInnen in der Beschaffung als auch in Abteilungen für nachhaltige Entwicklung, Umweltschutz, Rechts- und Finanzfragen sowie in der Politik. Die Trainingsseminare und Beratungsdienstleistungen können in Deutsch, Englisch, Spanisch, Katalanisch und Italienisch durchgeführt werden. Weitere Informationen zu Inhalten und Kosten der Seminare gibt es Internet. ICLEI-Mitglieder und TeilnehmerInnen der Kampagne Procura+ erhalten eine Ermäßigung von 25 Prozent auf alle Leistungen.

Info: ICLEI Europäisches Sekretariat, Direktor nachhaltige Beschaffung, Mark Hidson, mark.hidson@iclei.org, www.procuraplus.org/index.php?id=5228

Umweltfreundliche Suchmaschine im Netz

„Sie suchen. Wir pflanzen Bäume“ lautet das Motto von ecocho.com, der nach eigenen Angaben ersten „grünen“ Suchmaschine der Welt. Für jeweils 1.000 Suchanfragen will das australische Unternehmen zwei neue Bäume pflanzen. Rund 70 % der Einnahmen sollen dabei in den Kauf von Emissionszertifikaten von der offiziellen New South Wales Greenhouse Gas Abatement Scheme fließen. Die Behörde nutzt das Geld für ein Aufforstungsprogramm. Ecocho finanziert sein Engagement aus Werbeeinnahmen. Nachdem das Unternehmen zunächst für die Suche noch die Technologien von Google und Yahoo verwendete, hat Google der grünen Suchmaschine allerdings inzwischen die weitere Nutzung ihrer Technologie untersagt.

www.ecocho.com/

Erste Bayerische Klimawoche

Vom 31. Mai 2008 bis 8. Juni 2008 findet die erste Bayerische Klimawoche statt. Die Akteure der Bayerischen Klima-Allianz bieten in dieser Zeit interessante und spannende Aktionen an, wie Ausstellungen, Führungen, Besichtigungen, Vorträge, Seminare und vieles mehr. In dem Bündnis der Bayerischen Klima-Allianz haben sich Organisationen mit der Bayerischen Staatsregierung zu

Maßnahmen für den Klimaschutz verpflichtet. Zu den Partnern zählen der Bund Naturschutz in Bayern e. V., die beiden großen christlichen Kirchen, der Bayerische Landkreistag, der Verband der Bayerischen Bezirke, der Bund Deutscher Architekten Bayern, die Bayerische Architektenkammer und die Bayerische Ingenieurkammer-Bau.

www.klimawoche.bayern.de

Radeln für das Klima

Pünktlich zum Beginn der Fahrradsaison hat der Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD) die zweite Runde seiner Jugendkampagne „FahrRad! Fürs Klima auf Tour“ eingeläutet. Ziel ist es, Jugendliche für das Fahrrad als klimaschonendes Verkehrsmittel zu gewinnen. Seit Beginn des Projektes im September 2007 haben sich bundesweit bereits nahezu 2.800 Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren angemeldet. Gemeinsam sind sie bisher mehr als 150.000 Kilometer geradelt und haben so 21 t Kohlendioxid eingespart. Die täglich geradelten Kilometer bringen die Jugendlichen im Internet auf einer virtuellen Radtour voran, die quer durch Deutschland führt. An den Stationen der Rundfahrt erfahren sie alles zu den Themen Fahrrad und Klimaschutz. Zudem gibt es attraktive Preise zu gewinnen, wenn knifflige Aufgaben gelöst werden. Die Tour unter der Schirmherrschaft von Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee läuft noch bis Ende August 2008. Anmeldungen sind bis Ende Juli möglich. Einzige Teilnahmevoraussetzung ist die Koordination durch eine Lehrkraft oder Gruppenleitung, die die gesammelten Kilometer verwaltet. Lehrkräften bietet der VCD mit seiner internetgestützten Kampagne zudem Unterrichtsideen rund um die Themen Fahrrad und Klima sowie Tipps für eine fahrradfreundliche Schule.

www.klima-tour.de/

Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat den „Wettbewerb Energieeffiziente Stadt“ gestartet. Mit der Förderinitiative, die im Rahmen des Förderkonzepts „Grundlagenforschung Energie 2020+“ durchgeführt wird, sollen neuartige Konzepte für eine effizientere Energienutzung in Städten entwickelt, modellhaft umgesetzt und verbreitet werden. Dabei soll den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen städtischen Funktionsbereichen, deren Energieversorgung und den kommunalen Handlungsebenen eine besondere Bedeutung zukommen. Die Ergebnisse der zukunftsweisenden Ideen, die durchaus auch nur Teile des Stadtgebietes abde-

cken können, sollen dabei auf andere Kommunen übertragbar sein. Ziel ist es, Strategien zu entwickeln, mit denen der Energiebedarf drastisch gesenkt werden kann. Ausgerichtet an den Klimaschutzziele der Bundesregierung soll bis zum Jahr 2020 der Kohlendioxid-Ausstoß um 40 % verringert werden. Der Wettbewerb gliedert sich in drei Phasen. Zunächst werden aus den einzureichenden Ideenskizzen zehn bis 15 ausgewählt, aus denen Konzepte und Modelle für die Umsetzung erstellt werden. Das Erarbeiten dieser Konzepte soll mit bis zu 200.000 Euro pro Projekt gefördert werden. Aus diesen Umsetzungskonzepten werden schließlich drei bis fünf Gewinner ausgewählt, deren Konzepte mit einer Förderung von jeweils bis zu einer Mio. Euro pro Jahr über drei bis fünf Jahre verwirklicht werden. Einsendeschluss für die Projektskizzen ist der 1. August 2008.

www.bmbf.de/foerderungen/12343.php

TV-Spot gegen ausbeuterische Arbeit

Die entwicklungspolitische Organisation SÜDWIND in Österreich hat in Zusammenarbeit mit der Klasse für Grafikdesign der österreichischen Universität für angewandte Kunst einen TV-Spot gegen ausbeuterische Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern produziert. Entgegen der Redewendung „Mir 'is wurscht“ stellt der 30-sekündige Spot die Problematiken dar, die hinter der Produktion alltäglicher Konsumgüter wie Kleidung oder Spielzeug stehen.

www.suedwind-agentur.at/start.asp?ID=221355

Fairtrade-Tee in Accor-Hotels

Die Hotelkette Accor hat in 13 Ibis und Mercure-Hotels auf den Fairtrade-gesiegelten Tee der Firma J. J. Darboven umgestellt. Die Hotelkette setzt damit ein Zeichen für soziales Engagement innerhalb der Gastronomie und unterstützt dadurch TeepflückerInnen in den Ländern des Südens. Accor-Hotels, die Fairtrade-Tee ausschenken, gibt es in Bamberg, Bonn, Dortmund, Duisburg, Frankfurt am Main, Hamm, Heidelberg, Jena, Kassel, Lüdenscheid und Regensburg.

www.transfair.org/news-service/neuigkeiten/fairtrade-bei-ac-cor.html?tx_jppageteaser_pi1%5BbackId%5D=294

Hintergrund

Umweltpreis für die Stadt Hagen

Die Stadt Hagen ist für ihre besonders energie-sparende Straßen- und Gebäudebeleuchtung von

der Europäischen Kommission mit dem europäischen Umweltpreis „GreenLight“ ausgezeichnet worden. Dank einer automatischen Steuerung der Beleuchtung nach Jahreszeiten und des flächen-deckenden Einsatzes von Energiesparlampen seien in Hagen innerhalb eines Jahres rund 700 Megawattstunden weniger Strom verbraucht worden. Auch in den kommunalen Gebäuden gebe es eine bedarfsgerechtere Versorgung, heißt es in der Begründung. Mit dem Programm „GreenLight“ prämiert die Europäische Kommission private und öffentliche Organisationen und Behörden, die die Energieeffizienz von Beleuchtungsanlagen verbessern. Umweltexperten schätzen, dass allein durch moderne Beleuchtungssysteme in Deutschland bis zu 13 Mio. t Kohlendioxid eingespart werden könnten.

[www.hagen-online.de/index.php?id=487&tx_ttnews\[tt_news\]=5229&tx_ttnews\[backPid\]=486&cHash=2e90c58312](http://www.hagen-online.de/index.php?id=487&tx_ttnews[tt_news]=5229&tx_ttnews[backPid]=486&cHash=2e90c58312)

Projekt „Bildung gegen Hunger“

Ein positives Resümee ihrer gemeinsamen Entwicklungszusammenarbeit haben die Stadt Bocholt und ihre französische Partnerstadt Aurillac gezogen. Um die Bedingungen in den Schulen der Stadt Bougouni im afrikanischen Mali zu verbessern, hatten die Partnerstädte im vergangenen Jahr das Projekt „Bildung gegen Hunger“ gestartet. Mit Hilfe von Spendengeldern wurden in Bougouni, das seit 21 Jahren mit Aurillac verschwistert ist, drei neue Klassenräume gebaut. Die Kosten für das Hilfsprojekt beliefen sich auf rund 31.000 Euro, wobei Bougouni selbst 4.600 Euro aufbrachte. Die Stadt Bocholt steuerte 6.000 Euro aus dem Erlös eines Konzertes des Dingender Chors „Pro Campesions“ bei. Außerdem spendete das Euregio-Gymnasium seinen Erlös aus einem Sportfest. Den Rest brachte Aurillac auf. Mali gilt als gelungenes Beispiel für eine Demokratisierung in Afrika, ist jedoch eines der ärmsten Länder der Welt. Ein Großteil der Bevölkerung musste 2003 noch mit weniger als einem Euro pro Tag auskommen. Die Einschulungsrate des Landes liegt bei unter 60 %. Dieses erklärt auch die extrem hohe Analphabetenrate von 75 %. Die Städte Bocholt und Aurillac planen nun, im Sommer nächsten Jahres mehrere französische und deutsche Handwerker nach Mali zu entsenden, um den Bau von weiteren Schulräumen in Angriff zu nehmen.

www.bocholt.de

Neues Netzwerk der Klimaneutralen

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) hat ein „Netzwerk der Klimaneutralen“ ins Leben gerufen. Zu den Gründungsmitgliedern des so genannten Climate Neutral Network (CNN) gehören neben UNEP und den Staaten Costa Rica, Island, Neuseeland und Norwegen sowie zahlreichen Unternehmen auch vier Städte: Arendal in Norwegen, Rizhao in China, Vancouver in Kanada und Växjö in Schweden. Ziel ist es, beim Klimaschutz mit gutem Beispiel voranzugehen. Weitere Staaten, Städte und Unternehmen sind zur Teilnahme aufgerufen.

www.climateneutral.unep.org/cnn_frontpage.aspx?m=49

Zweiter Kölner Bürgerhaushalt 2009

Nach dem erfolgreich durchgeführten Bürgerhaushalt im Jahr 2007 sollen sich die BürgerInnen in Köln auch künftig an der Haushaltsplanung der Stadt beteiligen können. In seiner Sitzung am 24. April 2008 hat der Rat der Stadt beschlossen, den Bürgerhaushalt fortzuführen und die Verwaltung beauftragt, entsprechende Schritte zur Umsetzung einzuleiten. Wegen eines anvisierten Doppelhaushaltes in der Domstadt wird die nächste Runde für den Bürgerhaushalt jedoch erst nach den Sommerferien 2009 für den Haushalt 2010 stattfinden. Dabei sollen die im ersten Bürgerhaushalt gemachten Erfahrungen bei der Ausgestaltung des zweiten Verfahrens berücksichtigt werden. Auch Bevölkerungsgruppen, die sich über das Internet bisher eher wenig am Bürgerhaushalt beteiligt haben, sollen nach dem Willen des Rates zukünftig gezielter über geeignete Veranstaltungen in den Stadtteilen angesprochen werden.

<https://buergerhaushalt.stadt-koeln.de>,
www.stadt-koeln.de/stadtinitiativ/finanzen/news/artikel/12220/index.html,
www.koelnagenda.de/news.php?nr=08050107

Fairer Handel mit Umsatzsteigerung

Fair gehandelte Produkte sind weiterhin auf dem Vormarsch. Wie der Verein Transfair mitteilte, griffen deutsche VerbraucherInnen im vergangenen Jahr häufiger zu fair gehandelten Produkten als jemals zuvor. Der Absatz von Fairtrade-zertifizierten Produkten stieg um 33 % auf 24.000 Tonnen. Insgesamt gaben die KundInnen dafür 142 Mio. Euro aus. Das waren den Angaben zufolge 32 Mio. Euro oder 28 % mehr als 2006. Weltweit stieg der Umsatz sogar um 48 % auf 2,4 Mrd. Euro. Ein kräftiges Wachstum verbuchte der faire Handel in Deutschland vor allem bei frischen Produkten wie Bananen, die um 39 % auf 13.600

Tonnen zulegten. Außerdem wurden doppelt so viele fair gehandelte Blumen verkauft wie 2006. Auch Süßwaren und Wein verzeichneten deutliche Zuwächse. Zudem stiegen 2007 viele Kantinen, Cateringfirmen und Restaurants auf fair gehandeltem Kaffee um, was den Absatz in diesem Bereich um zehn Prozent auf 4.350 t ansteigen ließ.

www.transfair.org/presse/detailseite-presse/article/45/33-prozent-p.html

Organisation direkt

Zehn Jahre Deutsch-Laotische Freundschaft

Die Deutsch-Laotische Freundschaftsgesellschaft mit Sitz in Ruppichteroth blickt auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück. 1998 aus einer Schulpartnerschaft entwickelt, zählt der Verein um ihren Gründungsvorsitzenden Ludwig Neuber heute etwa 40 Mitglieder. In den vergangenen zehn Jahren haben viele Menschen für Laos gespendet und damit zahlreiche Hilfsprojekte umgesetzt, die den Menschen und insbesondere den Kindern helfen. So konnten neben vielen kleinen Hilfsprojekten unter anderem eine Grundschule, ein Gymnasium, ein Krankenhaus, eine Pagode und ein Sportplatz gebaut sowie ein Alumniverein ehemaliger laotischer Studenten gegründet werden. Der langjährige Bürgermeister und heutige Ehrenbürgermeister der Gemeinde Ruppichteroth, Ludwig Neuber, und sein Team planen weitere Projekte. Dazu gehören der Aufbau eines Berufsbildungssystems, die Wasserversorgung für Außenortschaften, der Neubau eines Schlachthofes in der Hauptstadt Vientiane sowie die Einrichtung von Genossenschaften nach dem deutschen Vorbild des Raiffeisensystems. Ebenso unterstützt werden die South-East-Asian Games, die Südostasienmeisterschaften, die in 2009 stattfinden und zum ersten Mal in Laos zu Gast sind. „Der Einsatz von Ludwig Neuber und seinen Mitstreitern für die Menschen im armen Laos ist beachtlich. Für den Rhein-Sieg-Kreis ist es eine Auszeichnung, dass die offizielle Freundschaftsgesellschaft beider Staaten ihren Sitz in Ruppichteroth hat“, lobte erst kürzlich der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Frithjof Kühn.

www.german-lao-friendship.org/

Monatshighlight

Bonn im Zeichen der Biologischen Vielfalt

In der vergangenen Woche diskutierten bereits rund 2.000 TeilnehmerInnen auf der 4. Tagung der Vertragsparteien des Catagena-Protokolls

über die biologische Sicherheit in Bonn. Seit heute treffen in der UN-Stadt am Rhein rund 5.000 Delegierte aus aller Welt zur 9. UN-Vertragstaatenkonferenz der UN-Konvention über die biologische Vielfalt zusammen. Erstmals werden sich dabei auch Kommunen aus aller Welt mit eigenen Initiativen und politischen Beiträgen aktiv in die globale Strategie und Debatte einbringen. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt hat dazu gemeinsam mit der Stadt Bonn und dem Internationalen Rat für Kommunale Umweltinitiativen ICLEI BürgermeisterInnen und andere EntscheidungsträgerInnen der lokalen Ebene zu einem Bürgermeistergipfel eingeladen, der parallel zur UN-Naturschutzkonferenz tagen wird. Dieses Bürgermeisterforum baut auf die Ergebnisse der in Brasilien stattgefundenen Curitiba-Konferenz im März 2007 auf. Die Beschlüsse und Verpflichtungen der Bonner Bürgermeisterkonferenz – der so genannten „Bonn Call on Urban Biodiversity (Action Plan)“ – werden dabei nicht nur in die Vertragstaatenkonferenz der UN-Konvention über die biologische Vielfalt einfließen, sondern auch auf die 2010 im japanischen Nagoya stattfindende nächste Biodiversitätskonferenz einwirken. Ähnliche und erfolgreiche internationale Veranstaltungen für die lokale politische Führungsebene fanden bereits während der UN-Wüstenkonferenz 1999, der Konferenz für Erneuerbare Energien 2004 und der Konferenz zur Frühwarnung vor Naturkatastrophen 2006 statt.

www.bonn.de/wirtschaft_wissenschaft_international/internationale_aktivitaeten/9_vertragsstaatenkonferenz_der_un_konvention_zur_biodiversitaet_bonn/index.html?lang=de%20,
www.iclei.org/index.php?id=6802%20

Wettbewerbe

Wettbewerbe der letzten *EWN* aktuell auf der Homepage

Einsendeschluss 14.06.08

Jugendwettbewerb „fashion for respect“

Die Jugendcommunity der Aktion Mensch „respect.de“ ruft gemeinsam mit TransFair und armedangels Jugendliche auf, ein T-Shirt zu gestalten. Mithilfe einer Vorlage im Internet können die Entwürfe erstellt und per E-Mail, Upload oder als Ausdruck eingeschickt werden. Die Kooperationspartner wählen 60 Motive aus, aus denen dann per Internetabstimmung die besten zehn Motive ermittelt werden. Das Sieger-Shirt wird von armedangels produziert und vertrieben. Daneben gibt es Einkaufsgutscheine von armedangels sowie Überraschungspakete von Trans-

Fair und der Aktion Mensch zu gewinnen. Professionelle Designer sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

www.respect.de/modewettbewerb/

Einsendeschluss 30.06.08

Wettbewerb „Kulturen vor meiner Haustür“

Im Rahmen des Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs lädt die Europäische Kommission BürgerInnen in den Mitgliedstaaten der EU ein, ihre Vision vom interkulturellen Dialog mit der Fotokamera festzuhalten. Die Fotografien können aus verschiedenen Bereichen wie Erziehung, Religion, Wissenschaft, Kultur, Migration, Minderheiten oder Jugend kommen. Dabei kann jeder maximal drei Fotos einreichen. Aus den Einsendungen werden vier GewinnerInnen ausgewählt, von denen drei von einer Jury bestimmt werden. Zusätzlich wird es einen „Publikumsliebbling“ geben, der durch eine Abstimmung im Internet ermittelt wird. Die besten Fotos werden für eine Kampagne zum interkulturellen Dialog verwendet. Insgesamt gibt es Preise im Wert von 15.000 Euro.

www.street-cultures.eu/

Einsendeschluss 30.06.08

Wettbewerb „Mach 'ne Welle“

Coca-Cola Deutschland und der World Wide Fund For Nature (WWF) rufen SchülerInnen der siebten bis zehnten Klasse zur Teilnahme am Wettbewerb „Mach 'ne Welle“ auf. Gesucht wird die beste Idee für einen Videoclip zum Thema „Lebensquelle Wasser“, der zum verantwortungsvollen Umgang mit der wertvollen Ressource aufruft. Ihre Ideen können die SchülerInnen in kleinen Teams von drei bis sechs Personen entwickeln. Prominenter Unterstützer ist der Regisseur Sven Unterwaldt, der die beste Idee im Sommer 2008 mit dem Gewinnerteam verfilmen wird. Zudem erhält jedes Mitglied des Siegerteams eine eigene Videokamera.

www.machnewelle.de

Einsendeschluss 31.07.08

Deutscher und Europäischer Solarpreis

Im Mittelpunkt des diesjährigen Wettbewerbs um die Deutschen und Europäischen Solarpreise stehen herausragende innovative und kreative Leistungen für die Verbreitung erneuerbarer Energien. Um der Breitenwirkung dieser Energien in der Vielfalt ihrer Anwendungsmöglichkeiten und -bereiche gerecht zu werden, erfolgt die Preisvergabe in verschiedenen thematischen Kategorien. Ausgezeichnet werden: Städte/Gemeinden, Landkreise oder Stadtwerke; industrielle, kommerzielle

oder landwirtschaftliche Betriebe/Unternehmen; lokale oder regionale Vereine als Förderer von Projekten für erneuerbare Energien; solares Bauen und Stadtentwicklung; Medien; Transportsysteme mit erneuerbaren Energien; Bildung und Ausbildung sowie Eine-Welt-Zusammenarbeit. Ein Sonderpreis wird für besonderes persönliches Engagement verliehen. Die Preisvergabe erfolgt zweistufig: Die Europäischen Solarpreise werden von den jeweiligen nationalen EUROSOLAR-Sektionen einzeln ausgeschrieben. Aus den Vorschlägen, die auf nationaler Ebene prämiert werden, wählt dann eine europäische Jury die Preisträger der Europäischen Solarpreise. Private Eigentümer oder Betreiber von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien können sich in Deutschland zudem für eine Plakette im Rahmen des Deutschen Solarpreises bewerben. Dies gilt auch für Schulen und Bildungseinrichtungen.

www.eurosolar.org

Einsendeschluss 31.08.08

Hamburger Klimaschutzpreis

Der vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M.) ausgelobte Hamburger Klimaschutzpreis ist Bestandteil der Klimaschutzaktivitäten des Senats und soll die HamburgerInnen zum Strom- und damit Kohlendioxid-Sparen animieren. Die mehr als 5.000 Preise reichen vom umweltfreundlichen Auto über Reisen bis hin zur Küche. Aber nicht nur die Preise im Gesamtwert von mehr als 150.000 Euro bieten einen Anreiz zum Mitmachen. Das im Rahmen des Wettbewerbs erschienene Kohlendioxid-Sparbuch gibt wertvolle Tipps zum Energie- und damit Kostensparen. Mitmachen können alle HamburgerInnen, in dem sie einen Fragebogen ausfüllen und an den monatlichen Verlosungen teilnehmen. Besonders fleißige SparerInnen kommen zusätzlich in die große Jahresverlosung.

www.klimawettbewerb.net/Default.asp?Menue=25

Veranstaltungen

Termine der letzten *EWN* und aktuell auf der Homepage

27. bis 30.05.08, Bonn

Expo der Vielfalt

Rund um die UN-Konferenz zur biologischen Vielfalt bietet die Expo der Vielfalt ein Vortrags- und Veranstaltungsprogramm zu dem Thema „Biologische Vielfalt“. Auf einer Großbühne und in zwei Fachforen diskutieren VertreterInnen aus Wirtschaft, Forschung, Politik und Gesellschaft aktuelle Fragestellungen. Wirtschaftsunternehmen,

Bildungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und politische Einrichtungen präsentieren die neuesten Entwicklungen ihrer Arbeit.

Veranstalter: Deutsche Bundesstiftung Umwelt, www.plaza-der-vielfalt.de/media/3103081202404c6e.pdf

05. bis 06.06.08, Berlin

Dritter DEMO-Kommunalkongress

SpitzenpolitikerInnen aus EU, Bund und Ländern, vor allem aber aus Kommunalpolitik, -verwaltung, -wirtschaft und -wissenschaft tauschen sich über aktuelle Herausforderungen für die Kommunalpolitik aus. Im Mittelpunkt des ersten Tages steht das Thema „Die Bürgerkommune schaffen“. Schwerpunktthema am zweiten Tag ist „Daseinsvorsorge für das 21. Jahrhundert“. Auf dem Kongress finden zudem Workshops zum Thema „Kommunal- und Direktwahlen gewinnen“ statt.

Veranstalter: DEMO, www.vorwaerts.de/magazin/index.php?menuid=604&topmenu=451&keepmenu=inactive

06. bis 07.06.08, München

Klimawandel und globale Armut

Was sind die Folgen des Klimawandels und wie beeinflusst dieser die Fähigkeit zur Armutsbekämpfung? Diese und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt des interdisziplinären Symposions, zu dem das Institut für Gesellschaftspolitik in Zusammenarbeit mit Misereor, der Münchener Rück Stiftung und dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung einlädt.

www.klima-und-gerechtigkeit.de/nachrichten+M53636603276.html

10. bis 11.06.08, Eschborn

Eschborner Fachtage

Mehr als 400 VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutieren mit EntwicklungsexpertInnen über die verschiedenen Dimensionen von sozialem und ökologischem Wirtschaften im Licht der Globalisierung.

Veranstalter: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), www.gtz.de/de/top-themen/22941.htm

10. bis 11.06.08, Düsseldorf

Konferenz zum kommunalen Klimaschutz

Der Klimawandel erfordert konsequentes Handeln auf internationaler, nationaler und auch kommunaler Ebene. Im Rahmen der Veranstaltung werden Projekte und Maßnahmen des kommunalen Klimaschutzes, Erfolge und Hemmnisse, Rahmen-

bedingungen und Perspektiven dargestellt und diskutiert. Die Tagung, die vom Deutschen Institut für Urbanistik in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag und der Landeshauptstadt Düsseldorf durchgeführt wird, wendet sich an Führungs- und Fachpersonal aus den kommunalen Umwelt- und Planungsressorts sowie an Ratsmitglieder.

Veranstalter: Deutsches Institut für urbanistik, Lindenallee 11, 50968 Köln, Fon 0221/340308-0, Fax 0221/340308-28, AB-Koeln@difu.de, www.difu.de/seminare/08klimaschutz.programm.pdf

11. bis 13.06.08, Den Haag (Niederlande)

Weltkonferenz zu „Städte-Diplomatie“

Die Konferenz soll dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch darüber dienen, wie Kommunen zur Konfliktvermeidung, zur Förderung friedlichen Zusammenlebens und zum Wiederaufbau beitragen können. Aufbauend darauf soll ein Leitfaden für die Entwicklung der Rolle kommunaler Gebietskörperschaften auf diesem Gebiet entwickelt werden.

Veranstalter: Den Haag, www.citydiplomacy.org/home.html

18. bis 20.06.08, Bad Honnef

13. Honnefer Migrationstage

2008 ist das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs. Unter dem Titel „Miteinander reden – gemeinsam denken. Interkultureller Dialog in der Einwanderungsgesellschaft“ werden sich die 13. Honnefer Migrationstage mit den Fragen beschäftigen, was der interkulturelle Dialog gesellschaftlich bewirken soll, was Dialog des Lebens, Dialog des Handelns und der interreligiöse Dialog in der Einwanderungsgesellschaft bedeutet, welche Rolle der interkulturelle Dialog für die Integration spielt und wie und wo er ein- und umgesetzt werden kann?

Veranstalter: Katholisch-Soziale Institut der Erzdiözese Köln (KSI) u. Deutscher Caritasverband, Selhofer Str. 11, 53604 Bad Honnef, Fon 0224/955-401, www.ksi.de, www.caritas.de

21. bis 22.06.08, Aschaffenburg

2. Bundesweite Stadtkaffee-Konferenz

Nach der erfolgreichen 1. Bundesweiten Stadtkaffee-Konferenz durch die Berliner Bohne im vergangenen Jahr laden der Aschaffenburg Solidaritäts-Kaffee e. V. und der Weltladen Aschaffenburg nun zur Neuaufgabe ein. Zielgruppen sind gemeinnützige Vereine, Weltläden und Gruppen, die die Idee des fairen Handels vertreten und einen eigenen fair gehandelten Kaffee vertreiben,

der durch seinen Namen oder sein Verkaufsgebiet einen regionalen Bezug herstellt.

Anmeldung: Aschaffener Solidaritäts-Kaffee e. V., Dr. Lutz Nevermann, Fon 06021/780217, lutz@partnerkaffee.de, www.staedtekaffees.de

23. bis 25.06.08, Bonn

Kongress zur Internationalen Jugendarbeit

Ziel des Kongresses „Jugend global 2020“ ist es, zentrale Herausforderungen der internationalen Jugendarbeit zu definieren und zukunftsweisende Handlungsansätze zu entwickeln. Im Fokus stehen die Themen Bildung, Beschäftigung, Chancengleichheit, aktive Bürgerschaft, Kultur und weltweite Zusammenarbeit. Angesprochen sind Fachkräfte der internationalen Jugendarbeit, Jugendpolitik und Jugendinformation, ExpertInnen der Jugend- und Zukunftsforschung sowie interessierte Jugendliche.

Veranstalter: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V., Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Fon 0228/950-60, Fax 0228/950-6199, info@ijab.de, www.ijab.de

27.06.08, Stuttgart

Straßenkinder in Lateinamerika

Weltweit verbringen mehr als 100 Mio. Kinder und Jugendliche die meiste Zeit des Tages auf der Straße. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in den Alltag von Straßenkindern in Lateinamerika. Die ReferentInnen gehen dabei den Fragen nach, wie die Erfahrungen der Straße verarbeitet und positiv eingesetzt werden können, die Lebenssituation der Straßenkinder verbessert und ihnen eine Perspektive gegeben werden kann. Zudem wird der neue Masterstudiengang „Straßenkinderpädagogik“ der PH Heidelberg vorgestellt, der die Zukunftschancen von Straßenkindern durch zielgruppengerechte Bildungsangebote nachhaltig verbessern will.

Veranstalter: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg, Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Astrid Saalbach, Fon 0711/21029-80, saalbach@sez.de, www.sez.de

Spruch des Monats

„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und Rechtsprechung.“

Artikel 20a Grundgesetz

Kontakt

Mit besten Grüßen
Ihr Team Servicestelle
Kommunen in der Einen Welt/InWEnt gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40, D-53113 Bonn
Fon: 0228/4460-1632
Fax: 0228/4460-1601
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de
V.i.S.d.P.: Michael Marwede,
Redaktion: barbara.baltsch@inwent.org

Hinweise:

Sie erhalten diese Email, weil Sie in unserem Verteiler aufgenommen sind. Mittels einer Email können Sie sich aus dem Verteiler jederzeit austragen lassen. Danke.

Die *****Eine Welt Nachrichten***** erscheinen monatlich. Wir begrüßen die Weiterleitung der ***EWN*** ausdrücklich.

You are receiving this email *****One World News***** because your address is saved in our database. If you prefer not to receive any further information, please let us know. Thank you. More information: www.service-one-world.com

Vous recevez les *****Informations du monde***** car votre adresse est répertoriée dans notre destinataires. Si vous souhaitez ne plus les recevoir à l'avenir, veuillez nous envoyer en faire part. Merci.

Usted recibe este correo electrónico *****Noticias de Un Mundo***** porque su dirección está anotada en nuestro distribuidor. Si Usted prefiere no recibir más informaciones, por favor, mándenos un corto mensaje. Gracias.

